

unser gantz unterthenige bitt, e. f. g. wolten sie dieser unser forderung, weyl wir hinfurt uns keyner weyter beschwerung irenthalben zcu befaren, genedigklich gemessen lassen und sie sulcher hemmung irer zcinse erlassen. Das wollen umb e. f. g. wir mit gantz gehorsamen diensten altzeit gevlossen seyn unterthenigklich zcu vordienen. Geben unter unserm rectorats ingesigel dinstags nach Erasmi anno 2c. XL^o. 5

E. f. g. demutige und unterthenige capplan unnd gehorsame rector,
magistri unnd doctores der universitet zcu Leiptzk.

Dem durchlauchtigen hochgebornen fursten unnd herren, herren Heinrichen hertzogenn zcu Sachssen, landtgraven in Doringen und marggraven zcu Meissen, unserm gnedigen herren. 10

407.

Schreiben der evangelischen Pfarrer zu Leipzig an Herzog Heinrich, die Bestellung eines Superintendenten daselbst, die Reformation der Universität, die Durchführung der Kirchenreformation u. s. w. betreffend.

Leipzig, 1540 Aug. 17.

Hdschr.: Concept Hauptstaatsarchiv Dresden Leipziger Händel 1246. 1539—41 loc. 10531 fol. 158.

15

Durchlauchtiger hochgeborner furst, genediger herr. E. f. g. seind unßere schuldige, gehorsame dinst mit allem vleiß alzeit willig und zuvoren bereit 2c. G. f. und h. Dieweil wir wissen das e. f. g. von gott also begnadet das sie angenhomen, bekennen, auch schutzen und furdern gottes wort und rechten gottesdinst, wie dan einer christlichen obrikheit geburt 2c., dagegen falsche ler, heychlerischen gottisdinst 20 und was mehr dem heylsamem wortt entgegen und ergerlich, wehren, abschaffen und gnediklich verkhumen 2c., unß auch derhalben der heylige geist durch seine ordentliche mittel in das ler- und predigambt gesetzt, das wir in allen dingen was zu gottes ehr, trosst und heyl der armen gewissen dinstlich mit und durch geburliche weiß suchen sollen 2c., haben g. f. und h. wir geachtet, unß geburen wolle e. f. g. untertheniklichen 25 anzuzeygen nachfolgende artikel, diemuttig und unterthenig bittund, e. f. g. wollen solches von unß gnediklich vernehmen und hierinnen ein gnediges und christliches einsehen thun und thun laßen 2c. Zum ersten eynen tuglichen und christlich gelerten ansehlichen man anher gen Leypsig zu einem superattendenten genediklich verordnen, nach und bey dem sich auch umbligunde kirchen hetten zu richten, trostes und radts zu 30 holen. Zum andern die universitet reformiren und gnediklich verschaffen laßen, das sie sich in alle wege der christlichen ler, confesion und apologia Ro. khey. m^t. zu Auspurg 2c. uberantwort gemeß halten. Zum dritten ein christlich formular durch rechte gottfurchtige, gelerte leutt gnediklich stellen laßen, dornach man sich in ehesachen und fellen richten und doch ettlichen armen gewissen helfen khondte, denn sonsten g. f. und h. alhie nit 35 anderst in ehesachen denn vorhin unter dem pabstumb nach des pabst canones 2c. gehandelt und die felle gerichtet wirdet. Zum virden das den parfußermonichen, die noch iren phariseyschen habitt tragen, und andern papistischen pfaffen (die vil leutt also ver-